

Organisatorisches

Sprache: Arbeitssprache ist deutsch. Es sind Menschen aus den unterschiedlichsten Herkunftskulturen willkommen.

Finanzen: Die Seminargebühr beträgt 50.- €; Das Seminar wird von Fachkreis 2 der AGDF gefördert. Mitarbeitende von Trägerorganisationen können kostenlos teilnehmen. Es bedarf jedoch einer verbindlichen Anmeldung und Teilnahme bei dem gesamten Seminar. Bei Anmeldung und kurzfristiger Nichtteilnahme behalten wir uns vor, den Tn einzufordern.

Ort:
Der Seminarort ist ein ZOOM-Raum. Er wird nach Anmeldung mitgeteilt.

Für Unterkunft und Verpflegung muss selbst gesorgt werden.

Angemeldet ist, wer sich für das Seminar schriftlich und verbindlich per Mail bei (info@eiccc.org) angemeldet hat. Nichtmitglieder von TO der AGDF oder ATCC zahlen den Teilnahmebetrag auf das Konto des Fränkischen Bildungswerks für Friedensarbeit.

IBAN: De72760100850142462858
BIC: PBNKDEFF
Stichwort: ATCC 1x1 Konflikt 2020-1

Anmeldeschluss ist der 1.2.2021

Seminarleitung



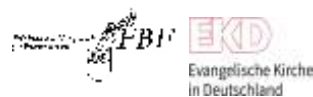
Karl-Heinz Bittl-Weiler

Ich bin Dipl. Sozialpädagogin, Beraterin, Trainerin, Coach, Supervisorin (EAS). Ich hatte das Glück mit vielen Menschen den A.T.C.C.-Ansatz zu entwickeln und grundzulegen. Ich arbeite seit 1975 für den Frieden. Er ist auch meine Orientierung für die daraus folgende Konfliktbearbeitung und das transkulturelle Lernen. Seit 1985 durfte ich dies als Beruf ausüben. Ich arbeite mit den unterschiedlichsten Zielgruppen im

sozialen, erzieherischen und ökologischen Bereich. Ebenso lange bin ich freier Dozent an den unterschiedlichen Hochschulen. Die Integrationsmatrix durfte ich mit Kollegen*innen aus unseren Ausbildungen entwickeln. Die Pädagogik, die ich in diesem Seminar vermittele gründet sich aus der Gestaltpädagogik und der Pädagogik der Unterdrückten von Paulo Freire. Das sind die Wurzeln, was heute vorhanden ist, sind die Früchte jahrzehntelanger Praxis.

Veranstalter:
A.T.C.C.-Konfliktbearbeitung e.V.
Friedenskreis Halle
Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V.

Information und Anmeldung:
Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V. (FBF)
Hessestr.4, 90443 Nürnberg
Karl-Heinz Bittl, 0911-6996294,
info@eiccc.org, www.eiccc.org
www.fbf-nuernberg.de



A.T.C.C.-Seminar

Lernen und Integration

Lernen im Spannungsfeld von Integration und Ausschluss



4.-6.Februar 2021
Online

A.T.C.C.-Konfliktbearbeitung e.V.
Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V.
Friedenskreis Halle e.V.



Lernen und A.T.C.C.

Lernen ist nach dem ATCC-Ansatz der Vorgang, mit dem wir etwas erkennen, dieses verinnerlichen und dann in eine Handlung übertragen können. Lernen kann aber auch ganz anders umgesetzt werden. So kann es ein aufnehmen und ausscheiden sein oder ein Verankern durch wiederholende Androhungen. Lernen ist ein wichtiger Prozess, der zwar bei jedem Menschen einzeln stattfindet, doch auch nur in einer sozialen Dimension mit Sinn gefüllt wird. Lernen in unserem Verständnis ist ein Beziehungsakt. Dazu gehören klare Rollenvorstellungen, wie Verantwortung, Vertrauen und ein konstruktiv an den Werten geführter Dialog.

Integration beschreibt die Spannung zwischen der Anerkennung der verbindenden Werte und Normen mit der eigenen kulturellen Prägung. In dieser Spannung ist der Konflikt ein wichtiges Bindeglied. Unterbinden wir Konflikte so findet keine Integration, sondern isolieren uns oder gehen in eine Anpassung.

Für eine gelingende Seminararbeit zu diversen, integrativen Themen, ob in Präsenz oder Virtuell, braucht es eine pädagogische Grundlage, die Konflikte bejaht und auch benennt. Im A.T.C.C.-Ansatz geht es dabei um eine Form der konstruktiven Konfliktaustragung, die das Gemeinsame wie das Unterschiedliche benennt.

Das Seminar gibt Impulse zu unserer beziehungsorientierten Pädagogik und Methoden, die in Seminaren, dem Unterricht oder Workshops angewendet werden können. Unter anderem das Spiel die Integrationsmatrix.

Seminaraufbau:

Beginn: **Donnerstag 4.2.21**

18.00 Uhr Begrüßung – Kennen lernen

19.30 Uhr Pause

20.00 Uhr Grundlagen der pädagogischen Arbeit nach ATCC

21.30 Uhr Ende

Freitag 5.2.21

9.00 Uhr, Fortsetzung zu den pädagogischen Grundlagen

10.30 Uhr Pause

11.00 Uhr Integration und Ausschluss im Lernprozess

12.30 -14.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr Die Integrationsmatrix – Einführung des Spiels

15.30 Uhr Pause

16.00 Uhr Fortsetzung und Auswertung

18.00 Uhr Ende

Samstag 6.2.21

9.00 Uhr Thematisieren von Integrationsprozessen in der pädagogischen Arbeit (Rollen und Kultur)

10.30 Uhr Pause

11.00 Uhr Wie funktioniert Diskriminierung und Ausschluss? Wie kann damit pädagogisch gearbeitet werden? Wie bringen wir eine Gruppe dazu, dies wahrzunehmen und auch die dahinter liegenden Bedürfnisse zu benennen?

12.30 Uhr Mittag

14.00 Uhr Symbiosen und andere Widerstände im Lernprozess – Wie damit umgehen?

15.30 Uhr Abschluss

16.00 Uhr Ende

